August Wilhelm von Schlegel an Karl B. Hase
Bonn, 07.01.1826

Handschriften-Datengeber	Weimar, Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv
Signatur	GSA 108/2406
Bibliographische Angabe	Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. Bd. 2. Der Texte zweite Hälfte. 1809–1844. Bern u.a. ²1969, S. 437–438.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-20];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/briefid/2844.

Bonn d. 7ten Januar 1826

Erlauben Sie mir, mein hochgeehrtester Herr und Freund, mich wegen einer Angelegenheit an Sie zu wenden, die mir Unruhe und Besorgniß erregt. Es betrifft meinen Schüler, Hrn. **Lassen**. In dem letzten Brief den ich von ihm empfing, schrieb er mir unter dem 13ten December, er sei mit seinen Arbeiten fertig und zur Abreise bereit. Es blieb nur noch ein kleiner ganz unbedeutender Auftrag übrig. Ich schrieb ihm sogleich wieder, wofern jener Auftrag den mindesten Aufenthalt verursachen sollte, so möge er ihn nur fahren lassen, und ohne Zögerung sich hieher auf den Weg machen. Unterdessen habe ich ihn jedoch immer noch nicht ankommen sehen, auch nicht die mindeste Nachricht von ihm erhalten. Mir ist dieses ganz unbegreiflich, falls er nicht etwa krankgeworden ist. Sie werden mich unendlich verpflichten, wenn Sie sofort nach Empfang dieses Erkundigung einziehen und mir das Resultat davon mit umgehender Post mittheilen wollen: ob Hr. Lassen noch in Paris, und ob er gesund oder krank ist. In dem letzteren Falle werden Sie sich gewiß seiner freundschaftlich annehmen; in dem ersteren ersuchen Sie ihn doch auf das dringendste in meinem Namen, entweder sogleich abzureisen, oder mir über die Beweggründe seines Verweilens befriedigenden Aufschluß zu geben. Seine Wohnung war *Rue Ste Anne № 31*. Sollte er bedeutend krank seyn, so wünsche ich, er möge die für mich gemachten Collationen und Abschriften unter meiner Adresse unserm Gesandten Herrn Baron von **Werther** sorgfältig einhändigen lassen. Ich schreibe auch an HE. Lassen selbst, aber freilich ist es ungewiß, ob ihn mein Brief noch treffen wird.

Vor einiger Zeit habe ich mir die Freiheit genommen, durch Übersendung einiger Akademischen Gelegenheitsschriften mein Andenken bey Ihnen zu erneuern. Ich hoffe, sie werden richtig angelangt seyn. Mit lebhafter Theilnahme erfuhr ich, daß Ihnen endlich die gebührende Anerkennung durch Aufnahme in das Institut geworden ist, und daß unser König Ihnen den rothen Adler-Orden ertheilt hat. Ich wünsche nichts mehr, als Sie bald an der Spitze der Griechischen Manuscripte in der dortigen Bibliothek zu sehen. Bonn ist gar nicht weit von Paris – Sie sollten uns einmal besuchen, und der freundschaftlichsten Aufnahme versichert seyn.

Mit der ausgezeichnetsten Hochachtung

Ganz der Ihrige

A. W. v. Schlegel

Namen

Friedrich Wilhelm III., Preußen, König

Lassen, Christian

Werther, Heinrich

Körperschaften

Bibliothèque Nationale (Paris)

Institut de France

Orte

Bonn

Paris

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Viro clarissimo Ioanni Friederico Blumenbach (Epistola gratulatoria an Blumenbach)